

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 33 (1986)
Heft: 6-7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Ist nicht eben dieses Tauchen vernachlässigt worden? Bis anhin hat man jeweils nur vom vorzeitigen Schutzraumbezug gesprochen.

Dieses «Tauchen» hat für uns immer auch eine grosse Bedeutung gehabt. Wir unterscheiden zwischen dreierlei Bezugsarten. Das Tauchen ist angezeigt, wenn wir gewissermassen von ei-

Die Situation war glücklicherweise nie dermassen prekär, dass sich Massnahmen unsererseits aufgedrängt hätten.

ner Stunde auf die andere überrascht werden. Dann kennen wir den Notbezug: Das ist der Bezug eines an sich bereits geleerten, aber noch nicht eingetragenen Schutzraums unter Mitwirkung der Schutzraumorganisation. Demgegenüber haben wir den vorsorglichen Schutzraumbezug, das heißt den Bezug der vorbereiteten, eingerichteten Schutzräume, in denen und aus denen wir über längere Zeit, das heißt über Tage bis 1–2 Wochen, leben müssten.

■ Finden Sie es richtig, wenn auch der SZSV unter dem Eindruck von Tschernobyl die ohnehin vom Bundesrat verordnete Nachrüstung beschleunigen möchte?

Das ist – so oder so – durchaus etwas Sinnvolles. Der Wert eines Schutzraumes wird durch die vollständige Ausrüstung wesentlich erhöht, ohne dass die Investitionen allzu stark ins Gewicht fallen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 100 Franken pro Person – das ist eine relativ günstige Prämie für eine wesentliche Besserung des Komforts für einen länger dauernden Schutzraumaufenthalt.

■ Erlauben Sie mir noch eine letzte Frage: Was ziehen Sie persönlich für Schlussfolgerungen aus den Ereignissen rund um Tschernobyl?

Aufgrund der Reaktionen bei uns lässt sich feststellen, dass vielen Leuten der Wert unseres Zivilschutzes verdeutlicht worden ist. Daneben gibt es aber auch Kreise, die sich durch Tschernobyl im Gegenteil verstärkt fühlen. Ich persönlich finde, dass Tschernobyl eine klassische Demonstration war, wie jede vorsorgliche Schutzmaßnahme ihren grossen Wert haben kann. Schon das gedankliche Auseinandersetzen mit Schutzmaßnahmen kann uns weiterbringen. Und es ist gut, wenn dies die zuständigen Behörden und noch besser, wenn es auch die Bevölkerung tut.

Es wurde uns vor Augen geführt, dass unsere Schutzvorkehrungen ein integrierendes System bilden müssen. Schutzräume, Notvorräte, die planerischen und organisatorischen Vorbereitungen, eine entsprechende Ausbildung der Schutzraumorganisationen und ähnliche Massnahmen mehr haben sich sinnvoll zu ergänzen.

Tschernobyl wird mich persönlich noch lange gedanklich beschäftigen und wird sicher auch materiell-organisatorische Konsequenzen haben. Ich erwarte, dass auch das Parlament darauf zurückkommen wird und dass dabei auch der Bereich Zivilschutz zur Sprache kommt. Und das ist auch gut so. □

NEUKOM

**Mobiliar für
Zivilschutzanlagen
und
Militärunterkünfte**

Beratung – Planung – Ausführung

H. Neukom AG
8340 Hinwil-Hadlikon
Telefon 01/937 26 91

■■■ Franke baut vorschriftsgerechte Militär- und Zivilschutz- sowie Gemeindeküchen.

■■■ Wir bieten eine fachliche Beratung bei der Planung und Einrichtung, ein komplettes Programm an Küchenanlagen und Küchenzubehörartikeln sowie eine einwandfreie Montage und einen prompten Service.

Informations-Coupon

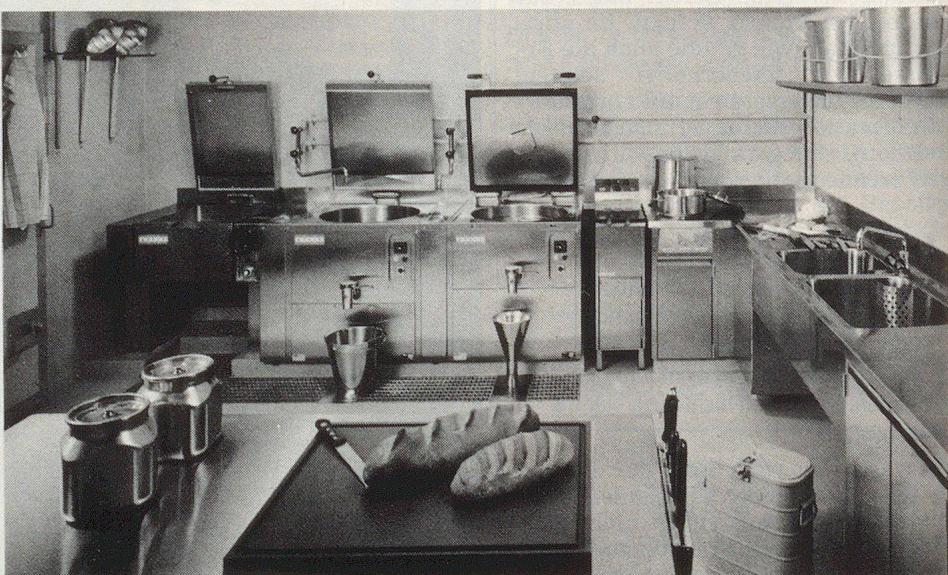
Bitte senden Sie uns ausführliches Dokumentationsmaterial über Militär-, Zivilschutz- und Gemeindeküchen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Franke AG,
4663 Aarburg



FRANKE

Spültische
Küchen + Bäder
Verpflegungstechnik
Industrie

Franke AG
CH-4663 Aarburg
Schweiz
Telefon 062 43 31 31

■ Technik

■ Qualität

■ Design